



PIED

Projekt Iesus Erreicht Dich.

PROJEKT-TAGEBUCH II
2021- ...

Projekt-Website:
www.pied-selk.de



27. Juli 2024



5 Jahre 😊



Am 1. Advent 2023 feierte das **PIED-Projekt seinen 5. Geburtstag**. Das war schön. Wir haben den „Ehrentag“ gut vorbereitet, über mehrere Wochen hinweg: Sowohl in den Kirchenvorständen als auch in den Gemeinden selbst, wurde noch einmal intensiv Rückschau gehalten und miteinander ausgewertet, was in den vergangenen Jahren alles geworden ist. Dabei haben wir auch die Dinge festgehalten, bei denen noch Verbesserungsmöglichkeiten gesehen werden. Und sogar neue Anregungen und Ideen wurden notiert. Im Großen und Ganzen führte dieser gemeinsame Rückblick aber vor allem zu einem: zu großer und tiefer **Dankbarkeit!** Die Idee war (und ist) gut. Der bisherige Weg hat sich mehr als gelohnt. Vieles ist geworden, was ohne das Projekt nie umgesetzt worden wäre. Manches hat sich auch nochmal anders entwickelt als zunächst gedacht (vor allem auch aufgrund der Pandemie). Anders, aber eben auch gut. Und so haben wir für den Geburtstag selbst dann nach allem zurück blicken eine Parochial-Gemeinde-Versammlung einberufen und einstimmig (!) beschlossen, dass *PIED um weitere 5 Jahre verlängert wird*. Vorausschauend gut! Wie wunderbar! Ich freu mich so!

Dass sich PIED weiter lohnt, durfte ich dann auch in diesem Jahr schon wieder reichlich erfahren. Und weil es so viel zu tun gab, bin ich auch wieder nicht zum Tagebuch schreiben gekommen (ich bitte um Entschuldigung).



Nach den Veranstaltungen im Herbst (die im letzten Eintrag schon angekündigt waren, folgte dann im Dezember der **Adventskalender** und im Frühjahr ging es an die Planungen der **Kinderfreizeiten**. Von Anfang Juni bis Anfang Juli war ich dann in insgesamt 3 Gemeinden (Seershausen, Brunsbrock und Leipzig). Wobei Brunsbrock eine echte „Nothilfe“ war. Aber genau dafür ist das PIED ja da. Und ich kann nur sagen: Das hat sich alles mehr als gelohnt! Tolle Teams. Tolle Kinder. Unser mehr als toller Gott. Das war gut. Und die Vernetzung sowie der Austausch und gegenseitige Unterstützung der Gemeinden untereinander, war in diesem Jahr noch stärker als sonst. Sehr, sehr, schön!



Nun kommen (neben dem Kinderbibelwochenende hier in Kiel) noch die **Oasentage** und **Futtern wie bei Luthern** im Oktober/November. Auch dafür sind die Planungen schon am Laufen. Und ganz viel Zeit floss in diesem Frühjahr ins „**Katechismus-Projekt**“, das im September nun aber endlich fertig sein wird. Das hat sehr viel Freude gemacht. Und wenn es anderen dann auch noch Gutes tut, wird die Freude noch größer werden. Ich bin gespannt. Seid ihr es auch?! Sobald es losgeht, findet ihr weitere Infos und Links dazu direkt auf der **PIED-Website**.

Letztere versuche ich nebenbei nun auch noch auf Stand zu bringen, sodass mein lieber Webmaster Marc und ich auch die **erneuerte Version** ebenfalls zum September endlich mal freischalten können. Bei diesen Dingen merkt man dann einfach auch, dass es sich bei 25% der Arbeitszeit eben doch nur um eine sehr begrenzte Größe handelt. Und wenn das Zeitkonto leer ist, muss manches eben liegen bleiben oder dauert länger. Aber andererseits heißt es ja auch immer wieder: Gut Ding will Weile haben, oder. Dann lohnt sich ja vielleicht am Ende sogar das Warten 😊 ?!



Nun setze ich mich aber alsbald erstmal mit meiner Liebsten in unseren schönen Reise-Bus, der neulich noch in Seershausen oder wie hier in Brunsbrock und später dann auch noch in Leipzig parkte und verschwinde zum Durchschnaufen und Krafttanken für ein paar Wochen auf die schönste aller dänischen Inseln. Euch wünsche ich auch einen schönen Sommer und danke herzlich Euch für Eure Gebete, Eure Unterstützung, Eure Geduld und Euer bleibendes Interesse.

Herzlichst, Euer *Helge Dittmer*



20. September 2023



Lebenszeichen

Oha. 10 Monate ohne Update. Land unter?! Wellengang zu hoch?! Was macht „Pastor PIED“, was das Projekt?!

Wir leben noch. Beide 😊. Doch bisweilen sind die Gezeiten kräftezehrend und anstrengend. Es gibt Tage, Wochen, Monate, ... da kommt vieles zusammen und fordert Zeit, Kraft, Konzentration. Und anderes steht derweil hinten an, weil die Stunden dafür leider nicht mehr reichen. So ist in mancherlei Hinsicht öfter gewesen im vergangenen Jahr. Ich will es mit dieser Feststellung auf sich beruhen lassen, ohne mich weiter in Einzelheiten zu verlieren. Wer es genauer wissen will, mag mich gerne fragen.

Aber ich danke jeder und jedem, der diese Zeilen jetzt liest. Denn das heißt ja: Ihr seid „bei der Stange geblieben“. Das ist schön. Ihr habt noch Interesse. Ihr möchtet wissen, was so war und wird, um Anteil zu nehmen und zu begleiten aus der Nähe oder aus der Ferne. Das freut mich sehr. Das tut gut.

Und weil das hier ja ein Projekt-Tagebuch ist, möchte ich Euch im Zeitraffer kurz mitnehmen durch das aktuelle Jahr. Wozu haben die Kräfte – trotz allem anderen – gereicht? Was ist geworden oder noch im Werden?!



→ Anfang des Jahres habe ich mit meinem lieben Bruder Johannes Dress die **Oasentage 2023** planen dürfen. Inhaltliche Ideen wurden festgehalten. Ein Flyer wurde konzipiert und die Lande geschickt. Anmeldungen sind wieder reichlich eingegangen, sodass wir – Stand jetzt – erneut ausgebucht sind. Es bleibt noch weiter viel vorzubereiten. Aber ich freue mich auf die Tage im November.

→ Parallel dazu wurde am **Katechismus-Projekt** weitergearbeitet. Texte und Fotos sind im Grunde fertig. Jetzt geht es nur noch darum, der Sache „Form und Gestalt“ zu geben. Hier ergaben sich im Laufe des

Vertrauen!

Jahres aber leider reichlich technische Verzögerungen. So ist immer noch nichts sichtbar geworden. Es besteht aber die begründete Hoffnung, dass sich das im Herbst ändern wird.

Freiheit!

→ Auch in diesem Jahr durfte ich dann wieder mit dem Super-Team aus Seershausen ein **Kinder-Zelt-Wochenende** vorbereiten und durchführen. Diesmal stand alles unter dem Motto: *Klein, aber oho! Mit Gott ERlebt!* Viele kleinere Kinder waren zum ersten Mal dabei. Es war sehr berührend, wie sie die biblischen Geschichten aufgesogen haben. Im Abschluss-Gottesdienst am Sonntag kam sogar ein echtes „Salb-Horn“ zum Einsatz. Da floss auch bei den

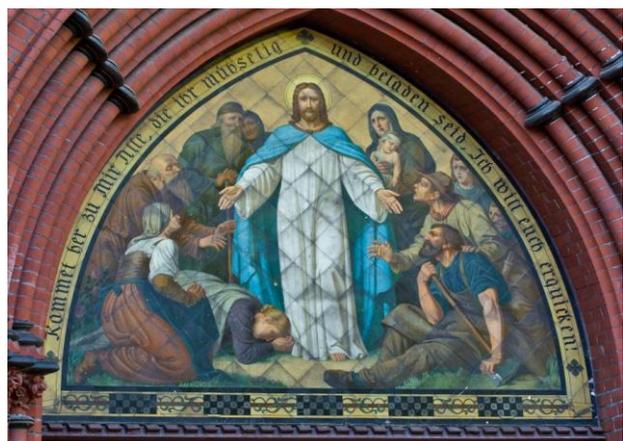
Erwachsenen manche Träne, als sie persönlich gesegnet wurden. Einfach wunderbar zu erleben, wenn Gott sichtbar und fühlbar wirkt und handelt!

Im September haben wir dieses Kinderbibelwochenende dann auch in Kiel wiederholt. Und im Nachklapp dazu ist es mir endlich gelungen, in Ruhe **Bilder zu den biblischen Geschichten** der vergangenen 3 Jahre zu fotografieren. Auf diese Weise mag im Winter die „Material-Ecke“ auf der PIED-Website endlich mal weiterwachsen. Dann wird es am Ende möglich sein, auch ohne meine direkte Beteiligung einfach ein Kinderbibel-Wochenende anzubieten. Bisher habe ich da ja nur Material zu den „David-Geschichten“ ins Netz gestellt. Nun sollen „Klein, aber oho“, „Verlieren – Suchen – Finden“ und „Brauchst Du Mut?“



Mach's wie Ruth!“ folgen. Und wenn ich dann noch die Texte zu „Luthers Lichterabend“, u. a. m. aufbereite ... aber eins nach dem anderen 😊.

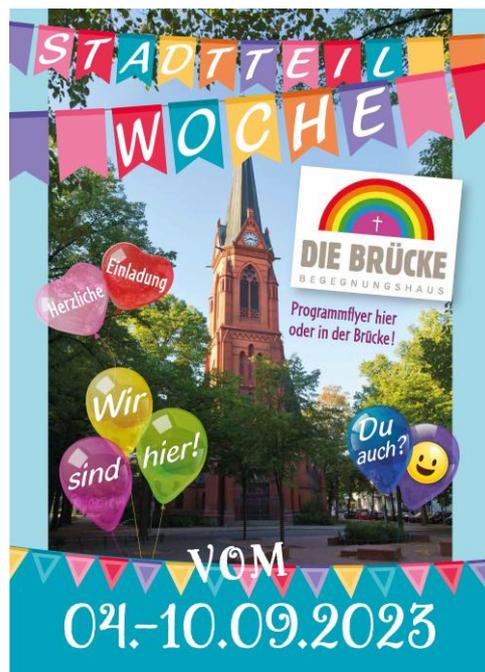
→ Seit Juni konnte ich dann mit Missionar Hugo Gevers, dem Team der Brücke und meiner „kleinen“ Schwester Andrea Riemann ein missionarisch-evangelistisches Stadtteil-Projekt in Leipzig vorbereiten. Das war eine besonders große Freude. Beginnend mit der Idee von Andrea, einen „GO IN“ in Leipzig zu veranstalten (zumal Kim Buelmann vom Brücke-Team auch schon beim letzten GO IN in Gifhorn mit dabei war), landeten wir am Ende ganz woanders: Aus dem etablierten „Stadtteilfest“ Anfang September wurde eine ganze **Stadtteilwoche**. In deren Mitte reiste ich zu einem „Talk im Turm“ an, bei dem es mit viel Musik um die zentrale Botschaft ging, die über dem Haupteingang der Leipziger Lukaskirche in einem alten Bild zu sehen und zu lesen ist:



Ein schöner Aufhänger, den Menschen weiterzugeben, dass dieser Jesus lebt und auch ihnen sagt:

***Alle sind mit allem bei mir bestens aufgehoben.
Kommt nur. Vertraut Euch mir an. Ich helfe Euch.***

Es war eine zutiefst berührende Woche. Jeden Tag Superwetter, volles Haus, Begegnungen, Freude, Spaß, Raum für Sorgen, Nöte, Gespräche, ... So wurde erfahrbar, dass Gott da ist. Auch ganz persönlich, wie das Motto auf den T-Shirts deutlich zum Ausdruck brachte:



Wir sind HIER – und das jede Woche!

STADTTEILWOCHEN

In der Sankt Lukaskirche (Lukasstraße 1) ist:

- jeden Sonntag 10:00h deutscher Gottesdienst 12:15h persischer Gottesdienst
- jeden Mittwoch 18:00h Kurzandacht und gemeinsames Abendbrot
- jeden 1. Dienstag im Monat 14:00h Seniorenkreis

In der Brücke (Zollikofenstr. 21) gibt es:

- jeden Montag 15:00-17:00h Hausaufgabenhilfe und KIDS DAY
- jeden Mittwoch ab 12:00h ZEIT, Kaffee und ein offenes Ohr für dich
- immer wieder neue Angebote (siehe Aushang)

Wir – das sind:

Die St. Trinitatisgemeinde (SELK) und „Die Brücke“ Begegnungszentrum der Lutherischen Kirchenmission
www.lutherisch-leipzig.de | www.die-bruecke-leipzig.de
 Kontakt: Missionar Hugo Gevers / 0 15 77 - 16 63 650

VOM 04.-10.09.2023

STADTTEILWOCHEN

MONTAG, 04.09. | 17:00
 Graffiti-Wettbewerb und Pizzaessen

MITTWOCH, 06.09. | 19:00
TALK IM TURM
 Zeit zusammen mit Live-Musik, kleinen Snacks und netten Gästen

DONNERSTAG, 07.09. | 15:00
 Familienzeit mit Spaß & Spiel

FREITAG, 08.09. | 15:00
 Lukas-Kirchen-Café für Jung und Alt

SAMSTAG, 09.09. | 09:00
 Frühstück – mal gemeinsam!

DIENSTAG, 05.09. | 15:00
 Lukas-Kirchen-Café für Jung und Alt

SONNTAG, 10.09. STADTTEILFEST

Beginn 10:00h mit Schnupper-Gottesdienst vor der Lukaskirche und dann:

- Hüpfburg
- Glücksrad
- Stand der LWB
- Clown Monello
- Kinderschminken
- Bratwurst
- Suppe
- Kaffee & Kuchen
- TURMFÜHRUNG: 12:30 / 13:30 / 14:30 / 15:30
- Orgelführung und – musik: 13:00 / 14:00 / 15:00 / 16:00

... und einiges mehr!

Komm rein – und sei dabei!

Wir sind hier – und für Dich da!

Hier ein kleiner Augen- und Ohrenzeugenbericht von Andrea Riemann:

WIR SIND HIER – so lautete das Motto unserer Stadtteilwoche und genau das durften auch alle Menschen, die um die Lukaskirche in Leipzig wohnen, erleben. Denn: Wir waren wirklich eine ganze Woche für sie da. An jedem Tag mit einem anderen Angebot.

Das Stadtteilstfest haben die St. Trinitatisgemeinde und die Brücke schon mehrere Jahre gefeiert - doch eine ganze Woche, das war neu.

Wie es dazu kam?



Anfangs war die Idee da, Helge mit PIED zu einem GO-IN einzuladen. Doch die Frage war, warum Menschen zu solch einem „anderen Gottesdienst“ kommen sollten... wenn sie uns doch noch gar nicht kennen.

Wir trafen uns mehrere Male „per Zoom“, bis wir zum Thema fanden, welches gleichzeitig das Motto der Woche wurde:

WIR SIND HIER, was bedeutet: Wir möchten dir begegnen, dich kennenlernen. Wir interessieren uns für all das, was dir Freude bereitet, worüber du glücklich bist, aber genauso möchten wir dir zuhören, wenn du von deinen Sorgen oder Ängsten erzählst.

Um es für alle einfacher zu machen, hatten wir dafür eine „Klagemauer“, worauf Freud und Leid Platz fanden.

Gott beschenkte uns mit einfach genialem Sommerwetter, vielen Mitarbeitern, sowie vielen, vielen Gästen, die der Einladung folgten.

Da waren diejenigen, die sowieso immer auf dem Platz vor der Kirche saßen. Die, die der Einladung, die sie in ihrem Briefkasten fanden, gefolgt waren und die, die einfach neugierig vorbeischaute, weil schon so viele Menschen da waren.

Wir kamen mit ihnen ins Gespräch und waren für sie da. An jedem Tag gab es etwas zu essen und zu trinken - das war sehr wichtig 😊 - und viele, viele Menschen stellten - so ganz nebenbei - Fragen über den Glauben, wollten die Kirche sehen, schauten sich neugierig das große Bild vom einladenden Jesus an und wollten wissen, was das mit ihm auf sich hat.

All die Vorbereitungen & Gebete und alle Zoomtreffen waren so wichtig, um uns für diese

Woche zuzurüsten. Die wunderbaren Flyer, Plakate und T-Shirts halfen uns dabei, Menschen einzuladen. Ja, mit dem Stadtteilteam-T-Shirt gekleidet, fiel es deutlich leichter, auf Menschen zuzugehen und sie anzusprechen. Wie gut, dass PIED mit dabei war 😊 .

Die Höhepunkte der Woche waren der TALK IM TURM und der Schnuppergottesdienst, doch nicht nur an diesen beiden Tagen erfuhren die Menschen, dass wir da waren und das Jesus mit offenen Armen auf sie wartet. Dies geschah auch in den vielen Begegnungen mit ihnen. Es lag



so viel Segen auf dieser Zeit und es wurde ganz viel gesät in dieser Woche.

Nun wissen die Menschen in der Nachbarschaft, wer sich dort in der Brücke und sonntags in der Kirche befindet. Sie sind uns begegnet und hoffentlich auch Jesus.

Ich bin zutiefst dankbar für die Möglichkeit, dass ich über PIED die Möglichkeit hatte, dieses Projekt mit entwickeln, unterstützen und durchführen zu können. Das war ein echtes Geschenk!



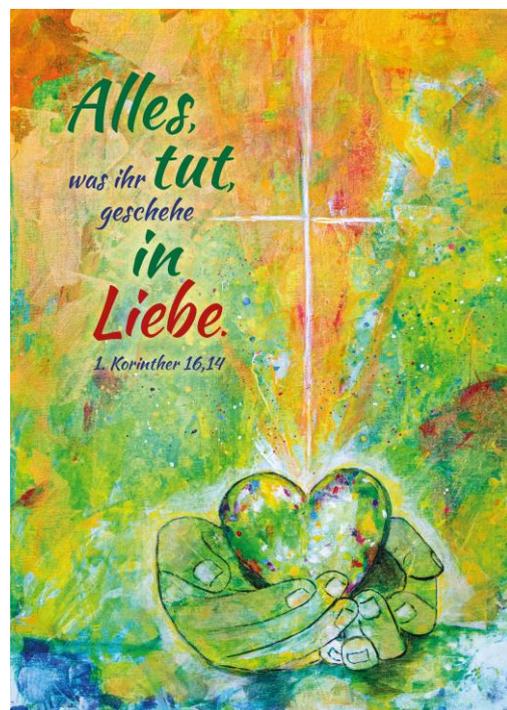
→ Mittlerweile sind wir dann auch zum bereits 6. Mal miteinander gestartet, „Futtern wie bei Luthern“ in Neumünster vorzubereiten. Ein grober inhaltlicher Plan und eine Menüfolge sind schon mal ins Auge gefasst. Diesmal wird es um die Erlebnisse Martin Luthers und seiner Gattin Katharina von Bora im Jahr 1523 gehen. Unter der Leitlinie „Von allerley Rettung und dem eynen Retter“ wird es uns hoffentlich gelingen, vieles von Damals ins Hier und Jetzt zu transportieren, das Menschen hilft, ein Leben mit dem lebendigen Gott (weiter) zu wagen. Auf dem Speisezetteln stehen diesmal übrigens sogar Nürnberger Lebkuchen ... und das aus gutem Grund (doch der wird hier noch nicht verraten).

→ Dringend beschäftigen muss und möchte ich mich dann auch noch mit der **Bildbetrachtung zur Jahreslosung 2024** (siehe unten). Wahrscheinlich wird das in diesem Jahr zum letzten Mal geschehen, da es dann voraussichtlich keine Jahreslosungsbilder mehr geben wird (jedenfalls nicht bei der Gemeindebriefdruckerei für deren Gemeindebriefhelfer-Service ich diese Bildbetrachtungen schreiben darf). Aber: Jedes Ende schafft ja auch Raum für neue Anfänge. Warten wir also ab. Ich lass mich überraschen.

→ Am kommenden Wochenende besuche ich dann erstmal kurz die „Jahrestagung der KiGo-Beauftragten“ in der SELK. Das bietet sich an, da diese engagierten MitarbeiterInnen hier bei uns vor der Haustür in Plön tagen. Ich hoffe, dass ich Ihnen dann aus meinen PIED-Erfahrungen auf dem Gebiet der *Arbeit mit Kindern* das ein oder andere weiter geben kann ... vor allem aber: Dass Jesus in den beiden Tagen auch diese MitarbeiterInnen erreicht und stärkt für Ihren wichtigen Dienst.

→ Und quasi ganz nebenbei steht dann auch noch ganz grundsätzlich die gemeindliche **Bewertung des PIED-Projektes** an. Denn PIED hat Geburtstag! Im Dezember 2018 wurde es von unseren Gemeinden gestartet und zunächst für den Zeitraum von 5 Jahren gestartet. Diese Zeit ist nun um und wir müssen gemeinsam die Jahre Revue passieren lassen und miteinander beraten und entscheiden, wie es weitergehen soll. Ich hoffe natürlich sehr, dass wir weiter richtig miteinander durchstarten. Ganz nach der Devise: Es hat sich mehr als gelohnt – lasst es uns weiter wagen! *Wenn dazu noch jemand von außerhalb unserer Gemeinden eine Meinung bzw. hilfreiche Gedanken hat: Ich freue mich über Rückmeldungen und gebe sie gerne weiter* 😊.

Noch zwei letzte Überlegungen im Blick auf den Rest des Jahres. Zur wohl nicht fahnen. Aber über einen weiteren **Adventskalender 2023** zumindest nach. Doch wer weiß: Vielleicht hören/lesen wir uns vorher ja auch hier nochmal. Nachdem ich nun so lange Pause gemacht habe, gibt es ja noch was aufzuholen.



DEUTSCHE
EVANGELISTEN
KONFERENZ

werde ich in diesem Jahr von PIED denke ich

Ich wünsche allen schöne letzte Spätsommertage, Gottes Nähe und Seine Kraft für den nahenden Herbst. Und: *Wenn Ihr alle weiter an mich denkt und die Hände für das Projekt und für mich faltet, dann tut das nicht nur unendlich gut, sondern ich bin Euch auch sehr dankbar dafür!*

Herzlich grüßt Euch von der Kieler Förde,

Euer „PIED-Pastor“ Helge Dittmer



30. November 2022

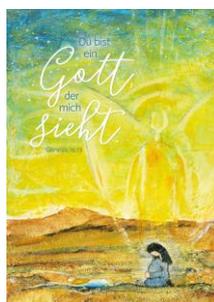
Und schon wieder ...



... ist ein Jahr um. Man glaubt es kaum. Um wenigstens meiner Chronistenpflicht Genüge zu tun und damit es auch 2022 drei Tagebuch-Einträge gibt, hier nun noch ein paar Zeilen vom letzten Monat des Kalenderjahres, während das Kirchenjahr längst schon wieder neu begonnen hat.

Ich dachte eigentlich, dass 2022 gar nicht so viel war. Und ich hatte den Eindruck (wie manch andere/r glaube ich auch), dass der „normale“ Alltag wieder alles dominiert und dass die reichlichen „Freiräume“ (die Corona eben auch mit sich gebracht hat) überwiegend wieder vom „täglichen Wahnsinn“ geschluckt wurden. Doch dann habe ich gerade eben die „Will helfen!“-Rubrik auf der PIED-Homepage aktualisiert und anschließend die beiden vorigen Tagebuch-Einträge aus 2022 nochmal überflogen. Das ließ mich dann doch leicht erstaunt zurück: Da ist ja doch eine ganze Menge geworden und gewachsen in den vergangenen Monaten.

- Der **IMPULS-TAG KONFIRMANDENUNTERRICHT** hat sich (wieder mal) gelohnt!
- Es gab doch nochmal einen **GO IN** – und das tat uns allen gut!
- Das „**KATECHISMUS-PROJEKT**“ (von dem die meisten freilich noch nix gesehen oder gelesen haben) geht auf die Zielgerade!
- **FUTTERN WIE BEI LUTHERN** konnte auch endlich wieder stattfinden. Wir waren fast ausgebucht und sehr eng bei den Gästen mit dem Thema vom Apfelbäumchen pflanzen in schweren Zeiten. Da durften wir manchen guten Samen aussäen. Sogar IDEA berichtete 😊.
- Die **OASENTAGE** waren auch in diesem Jahr wieder ein großes Geschenk!
- Ich durfte auch erneut eine **BILDBETRACHTUNG ZUR JAHRESLOSUNG 2023** schreiben. Das ist zwar anstrengend und kostet viel Zeit – macht aber auch reichlich Freude.
- Und schließlich habe ich mich entschlossen, den **ADVENTS-KALENDER** doch auch in diesem Jahr zu machen. – Ein Wagnis, aber ein lohnendes (zumindest für mich selbst, aber ich glaube auch für andere).



Nebenbei habe ich **IDEEN** gesammelt für das kommende Jahr (die sich Stück für Stück verdichten). Und ich habe auch weiterhin mutig manches liegen lassen, was hier schon des Öfteren angekündigt wurde [das **Anschluss-Projekt des LOGBUCHES** etwa – grafisch längst fertig (DANKE, Anita!), aber immer noch nicht begonnen; oder den **Umzug der HOMEPAGE** auf eine andere, besser zu bedienende Plattform – aber hier hat mein lieber Bruder Marc (DANKE!) schon reichlich gearbeitet, sodass das Anfang kommenden Jahres hoffentlich was wird; und auch die **AUFBEREITUNG DER MATERIALIEN** – Biblische Geschichten 2021 und 2022; Script und Materialien „Luthers Lichterabend 21“ und „Futtern wie bei Luthern 22“ – wartet noch auf mich].

Im Ganzen bin ich aber mehr als froh und glücklich, dass wir 2018 in unseren Gemeinden dieses Projekt gestartet haben. Denn: Ohne den Freiraum, den meine lieben Geschwister in Kiel, Rendsburg-Schleswig und Flensburg mir dafür geben, wäre nichts von alledem geworden. Und das wäre doch wirklich schade, oder?!

In diesem Sinne: Liebe Grüße, eine gute Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes 2023!

Euer Helge Dittmer



23. Juni 2022



Wie die Zeit vergeht ...

Plötzlich ist es schon wieder Juni und die erste Hälfte des Jahres ist um. Vorgestern war der längste Tag von 2022, und nun wird es ganz, ganz langsam wieder dunkler (obgleich der Sommer gerade erst angefangen hat). Ich will endlich mal ein Lebenszeichen senden und so schreib ich ein paar Zeilen.

- Viele **Projekte** (Homepage-Pflege und -Umgestaltung; Logbuch-Einträge; Anschreiben neuer Ideen, Aufbereitung erarbeiteter Materialien, um sie zur Verfügung zu stellen; ... blieben leider in den letzten Monaten auf der Strecke. Wie schade. Mir fehlt's. Anderes (man/frau nennt es wohl „Alltag“ bzw. schlicht „Leben“) forderte und so blieb neben der „Pflicht“ für die „Kür“ leider nur wenig Zeit. Manche „Zielgruppen-Arbeit“ ist aber dennoch geschehen:
- Ende Mai durfte ich zum  insgesamt 3. Mal einen Tag mit den Vikaren (= Pastoren in Ausbildung) der SELK (=  Selbständige im **PTS** (= Praktisch  Theologisches  Seminar) **in Bleckmar** verbringen. **Thema: „Neue Lieder“** 😊. Das hat Freude gemacht, und ich denke, es war lohnend. Alles in allem ein sehr guter Tag.
- Kurz danach hatte ich dann Gelegenheit, einmalig ein anderes, sehr lohnendes Angebot für Pastoren mitzugestalten: die **Besinnungstage in Drübeck**. Das hieß nochmal: viel Musik, aber auch viel Bibellesen und Beten. Vier weitere intensive, sehr erfüllende Tage.
- Daneben haben wir über einen **GO IN** am 30. September 22 in Gifhorn nachgedacht („*Safe the Date!*“ Vielleicht/hoffentlich klappt es diesmal endlich). – Die **Oasentage an den Quellen des Glaubens** (neuer Name für die Freiraum-Freizeit – schön, oder?!) im November in Hanstedt wurden ebenfalls vorbereitet (der Flyer findet sich in der Rubrik „will helfen!“; ich hab ihn aber auch in gedruckter Form 😊). – Und weil ich ja nicht nur Pastor und PIED bin, sondern auch noch in der KKK mitarbeite (= Kommission für kirchliche Unterweisung) taucht auch ein **Impulstag Konfirmandenunterricht** am Horizont auf, für den ich mich in den letzten Monaten immer wieder mit einem „Spezial-Projekt“ beschäftigt habe: mit *Martin Luthers Kleinem Katechismus* und dem Versuch, ihn „nachzusprechen“ für heute, jetzt und hier. Das hat Freude gemacht, aber auch viel Zeit in Anspruch genommen. Mal sehen, was am Ende daraus wird ...
- Erstmals war aber letzten Sonnabend/Sonntag hier bei uns in Kiel **Kinderbibelwochenende** (noch einmal mit der schönen Geschichte von Ruth). Und als nächstes wartet der **Kinderkirchentag in Seershausen** auf mich. Da haben sie in diesem Jahr 1000-jähriges Dorfjubiläum, weil eine *verloren* geglaubte Urkunde *gesucht* und *wiedergefunden* wurde, und nun feiert man mit Freude ein großes Fest: Wir dürfen dabei den Familiengottesdienst zur



Eröffnung des Kindertages gestalten (zugleich der Abschluss des Kinderkirchentags am Vortag). Passt doch alles sehr gut zu Jesus und seiner frohen Botschaft, oder?! Und so ist unser Thema in diesem Jahr denn auch:

So, jetzt habe ich Euch zumindest ein wenig daran teilhaben lassen, wie die Zeit hier bei mir vergangenen ist. Ich wünsche uns allen einen schönen, erholsamen Sommer ... und dass wir auch die Ferienzeit als Geschenk Gottes genießen können, um neue Kraft zu tanken. Wer weiß, wofür wir sie im Herbst/Winter noch brauchen werden?! Bleibt getrost in diesen weiterhin vielfach schwierigen und wirren Zeiten,

Euer Helge Dittmer



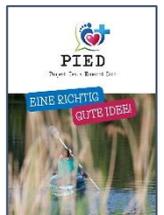
02. Februar 2022

Endlich ...



... komme ich einmal wieder dazu, eine Seite im Tagebuch zu tippen. Es hat lange gedauert. Sorry. Das liegt nicht etwa daran, dass die Zeit mir lang geworden wäre, sondern dass sie einfach gut gefüllt war – auch mit viel PIED:

- Die Begegnung mit den Gemeinden Lüneburg und Scharnebeck auf ihrem **Missionsfest** im September war eine gute gemeinsame Zeit. Zu diesem Anlass entstand ein kleines Heftchen, quasi eine „analoge Präsentation“ für meine Vorstellung des PIED-Projektes. Sie findet sich jetzt auch auf der Homepage zum Abrufen. Nochmal ein großes „Danke schön!“ an Nelli Schwarz von der Gemeindebriefdruckerei. Ohne sie hätte ich das nicht fertigbekommen.



- Die **Freiraum-Tage** danach waren erneut ein echtes Geschenk: So viel gute Begegnungen. So viel von Gott gefüllte Zeit. So viel tiefe Gemeinschaft. So viel gute Worte und Taten Gottes. So viele erfüllende Gespräche. So viel Lobpreis und Segen. Ich freue mich darauf, dass wir diese Tage in 2022 zum dritten Mal anbieten werden! Das lohnt. Das stärkt. Das war einfach eine richtig gute Idee von meinem lieben Bruder Johannes Dress und ich freue mich, ein Teil davon sein zu dürfen.



- Nach den Herbstferien folgte dann **Luthers Lichterabend** – am 31. Oktober '21 in Neumünster. Auch diese Aktion hat sehr viel Freude gemacht und war in vielerlei Hinsicht lohnend, mitten in Corona: Ein Zeichen für Gemeinsamkeit und Miteinander, für Gottes Liebe und gegen alle Angst. Und es kam am Ende sogar noch mehr als Gutes für das Projekt „Klippe“ vom Kinderschutzbund dabei heraus. Richtig schön!



- Der geplante **GO IN** im November in Gifhorn wurde hingegen erneut ein Opfer der Pandemie. Leider wieder verschoben. Und ob er jetzt im Frühjahr stattfinden kann, ist ein weiteres Mal fraglich. Echt blöd! Immerhin blieb die gemeinsame Vorbereitung als kleines, geschenktes Miteinander für das Team.



- Meine sehnlichst erhoffte **Fortbildungs- und Auftank-Zeit** auf der „Deutschen Evangelistenkonferenz“ fand dann im Dezember auch nicht statt. Aber dafür hatte ich Zeit, ein weiteres Mal den **PIED-Adventskalender** zu starten. Das war jeden Tag anstrengend, aber vor allem auch richtig, richtig schön.

- Das **Forum der AGJE** (Arbeitsgemeinschaft Jugendevangelisation in Deutschland) fand im Januar immerhin online statt – und ich konnte mit über 100 anderen Teilnehmern dabei sein! Sehr frisch, sehr Jesus-zentriert und absolut auf der Höhe der Zeit. Klasse.

Ihr seht: Es war viel los. Da blieb einfach keine Zeit zum Tagebuch schreiben. Und die **Überarbeitung der Homepage** läuft im Hintergrund auch fleißig weiter. Außerdem wartet ein **weiteres Projekt** seit Monaten in der Schublade auf den Startschuss, das **Logbuch** könnte auch frische Einträge vertragen, ... und wenn ich es endlich mal schaffen würde, die **biblischen Geschichten** der Kinderbibeltage 2021 und **Skript** wie **Materialien**

für Luthers Licherabend online zu stellen, könnte es sicher für manches Gemeindeprojekt 2022 Anregung und Hilfe sein. *Ich gebe mein Bestes – in der Zeit, die mir dafür dankenswerter Weise anvertraut ist. Versprochen.*

Zurzeit denke ich aber gerade intensiv über Ideen und Projektmöglichkeiten nach, die mich unabhängiger von Pandemien machen. Über Angebote und gemeinsame Aktionen die kompatibler sind zu jeglicher Art von Zeit und immer realisierbar sind 😊. *Wenn Ihr mich dabei betend unterstützt, ist mir das eine große Hilfe. Danke, für Euer Interesse und Euer inneres und äußeres Mitgehen. Und Danke auch von Herzen für alle finanzielle Unterstützung des PIED-Projektes, die es mir und uns ermöglicht, diese Arbeit mit großer Freiheit und Freude, losgelöst von finanziellen Zwängen mit Leben zu erfüllen.* Gott segne Euch! Bleibt behütet und getrost!

Euer Helge Dittmer



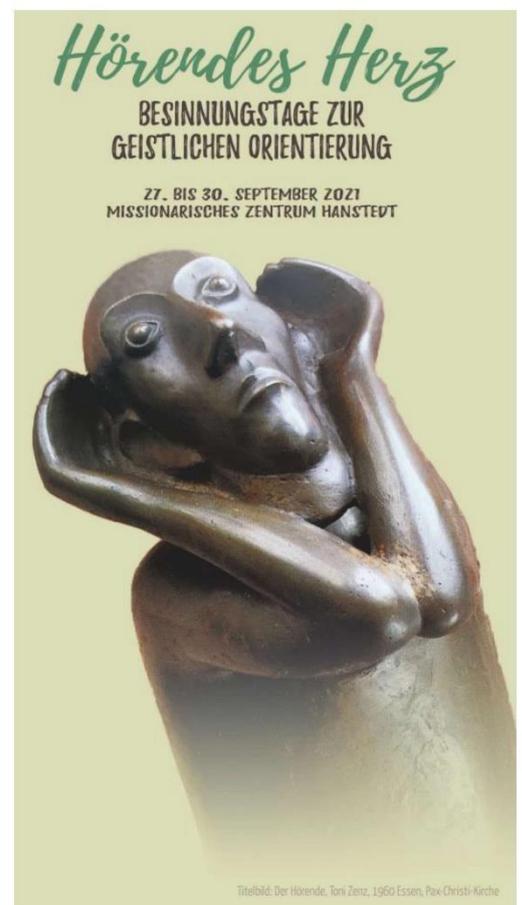
18. August 2021

Happy



In den letzten Wochen gab es VIEL Grund für mich, dankbar und happy zu sein:

- Der **Kinderkirchentag in Seershausen** war einfach eine RIESIGE Freude. Er hat uns allen gutgetan: den Kindern, den (zahlreichen!) jugendlichen Teamern, den Erwachsenen, Gemeindegliedern und Gästen an dem sonnigen Juni-Wochenende rund um Rammes Hof in Ettenbüttel. Es hat sich mehr als gelohnt! Und es war einfach ein erMUTigendes Himmels Geschenk nach all den pandemischen Wochen und Monaten!
- Im Juli bekam ich ein richtig dickes **Paket aus Amerika** mit vielen neuen Flanell-Figuren und Hintergründen. Die gibt es hier gar nicht zu kaufen. Und mir ermöglichen sie nun, noch kreativer biblische Geschichten zu erzählen. Wunderbar. *Danke an alle, die das durch Ihre Spenden möglich gemacht haben!*
- Mit meinem lieben Bruder Johannes Dress haben wir letzte Woche die **Freiraum-Besinnungstage** Ende September in Hanstedt abschließend vorbereitet. Es ist so schön, dass sie in diesem Jahr nach 2019 nun zum zweiten Mal stattfinden können. Ich freue mich schon sehr auf die Teilnehmer und die gemeinsamen Tage!
- Vorher bin ich allerdings am 19. September noch in **Scharnebeck** zu Gast. Auf dem „**Missionsfest**“ der dortigen Gemeinden (Gottesdienst um 10:00 Uhr) darf ich predigen und anschließend das PIED-Projekt ausführlich vorstellen. Wie schön!
- Eigentlich waren für den 17. September auch noch ein „**GO IN**“ in Gifhorn und für den 30. Oktober ein „**Futtern wie bei Luthern**“ in Neumünster geplant. Doch in die Motoren dieser Vorhaben hat uns Sister Corona auch diesmal reichlich Sand gestreut. **ABER:**
Jetzt planen wir einfach neu und nochmal anders! Diese Woche in Neumünster, nächste Woche (meinerseits durch digitale Teilnahme) in Gifhorn! Schön, dass wir uns nicht entmutigen lassen, sondern gemeinsam nach neuen Wegen Ausschau halten. – Das ist (zumindest meiner Ansicht nach) generell ein guter Weg für alle Gemeinden: in Ruhe, mit Bedacht, überlegt aber mutig weitergehen, Neuansätze wagen und unsere Möglichkeiten nutzen.



Titelbild: Der Hörende, Toni Zenz, 1960 Essen, Pav. Christi-Kirche

- Die neuen **Jahreslosungs**-Motive von Ulrike Wilke-Müller für 2022 sind fertig ... und die **Bildbetrachtung** ist am Wachsen und Werden.

- Mit meinen freundlichen Helfern Anita Bagunk und Marc Dietrich durfte ich auch nochmal die **PIED**-



09. Juni 2021



Durchatmen

Ja, ich habe bewusst nicht „Aufatmen“ geschrieben, sondern „Durchatmen“. Die Lage *entspannt* sich ... und das ist schön. Da gibt es wahrlich mehr als einen Grund, dankbar zu sein. Und doch bleibt es ja insgesamt *spannend*: Wo wollen wir jetzt hin? Wie wollen wir weiter? Haben wir die erzwungene Auszeit als gute Denkpause genutzt, um – zumindest für uns – jetzt nicht einfach mit Karacho in eine „Normalität“ zurückzukehren, die auch vor der Pandemie schon viel Ungutes und Belastendes an sich hatte? Ich wünsche es mir jedenfalls sehr, dass es bewusst weitergeht in überlegtem Tun und Lassen. Als Anregungen gebe ich dazu einfach mal weiter, dass es helfen mag, *langsam und Schritt für Schritt* weiterzugehen. Lassen wir uns nicht verrückt machen und auch nicht von einer allgemeinen „Alles-endlich-wieder-normal“-Aufgeregtheit anstecken. Es wird uns guttun.



Ich bin mit „PIED's LOGBUCH“ zusammen mit vielen anderen an Bord bisher ganz gut durch diese Zeiten gekommen. Es war und ist eine (heraus)fordernde Aufgabe – die mir aber eine Menge Freude macht! Ein paar Wochen bleibe ich noch dran. Dann kommt aber in jedem Fall erstmal eine Sommerpause. Und danach? Mal sehen (siehe oben) 😊

STEPHANUSGEMEINDE SEERSHAUSEN
Rammes Hof in Ettenbüttel, Allertal 1 mit Pastor Helge Dittmer aus Kiel

Abenteuertag: Samstag, 19. Juni 2021 14-19 Uhr
Familien-GoDi: Sonntag, 20. Juni 2021 10 Uhr

RUTH MACHT UNS MUT

Jetzt freue ich mich erstmal auf Seershausen in der kommenden Woche. Wir haben es fröhlich miteinander gewagt, einen „Kinder-Kirchen-Tag“ gemeinsam zu planen. Und was soll ich sagen: Das hat richtig gutgetan! Weil wir inzwischen alle so gut „Zoomen“ können, war es mir möglich, diesmal bei allen Vorbereitungstreffen mit dabei zu sein – ohne Kilometer ohne Ende auf der Autobahn verbringen zu müssen. Das war bisher so noch nie möglich und eröffnet auch für PIED neue Perspektiven. Unsere Kreativität floss jedenfalls auf diese Weise sehr gut. Wir haben einfach alles ganz anders und nochmal neu gedacht. Und das wird am Ende sicher nicht nur den teilnehmenden Kindern, sondern auch allen Teamern viele Freude bereiten. Ich würde sagen: Neu denken zu müssen ist manchmal das Schlechteste nicht. Im Gegenteil. Es hält frisch. Es bricht Dinge auf, die sich vielleicht vorher schon hier oder dort festgefahren hatten. Und: Äußere Auflagen und „Spielregeln“, wie wir sie auch gegenwärtig immer noch auferlegt bekommen sind nicht immer nur



10. März 2021



Tropfen

Seit Monaten sind wir mehr oder weniger jede/r für sich oder mit der engsten Familie zusammen „eingeschlossen“. Es gibt kaum Möglichkeiten andere Menschen zu treffen – von „Highlights“ wie den gemeinsamen Gottesdiensten, die wir hier ohne Unterbrechung feiern konnten, einmal abgesehen. Man/frau hat zugleich kaum Energie, wirklich etwas zu planen für 2021 – auch wenn es natürlich Pläne gibt, aber werden die Wirklichkeit werden und umsetzbar sein?! Was da tun?! Ich habe mich für folgendes entschieden:

1. Trotz allem kurzfristige Ziele stecken (Woche für Woche, Tag für Tag). Die mittelfristigen Ziele (also die „21er-Pläne“) dennoch im Blick behalten, anschieben, durchdenken, anpassen (GO IN, Freiraum-Tage, Kinderfreizeiten, ...). Und: Das langfristige Ziel Gottes mit uns möglichst keinen Augenblick aus den Augen, dem Herzen, den Gedanken und Sinnen verlieren, sondern alles möglichst viel von ihm prägen lassen.
2. Versuchen, möglichst regelmäßig Verbindung zu anderen Menschen zu halten und gute, hilfreiche Gedanken zu teilen. Also: So viel und so gut es eben geht dafür zu sorgen, dass der Sinn des PIED-Projektes erfüllt wird: *Jesus erreicht Dich!*

Nach dem Ende von „PIED's Adventskalender 2020“, habe ich das anschließend über „PIED's Weihnachts-Post“ probiert. Und nun ist es seit Anfang Februar 2021 „PIED's Logbuch“, in das etwa alle zwei Tage ein Eintrag erfolgt (alles drei auch jederzeit zu entdecken auf der PIED-Homepage).



Bisweilen kommt es einem freilich so vor, als seien das kaum mehr als armselige Tropfen, zu denen es so gerade eben reicht. Und wahrscheinlich ist dieser Eindruck durchaus zutreffend. Aber jedes Mal, wenn ich darüber nachdenke, kommt mir zugleich zweierlei in den Sinn: ein Sprichwort und ein Lied.

Das Sprichwort sagt: *Steter Tropfen höhlt den Stein!* Es braucht nur etwas Geduld und Beharrlichkeit.

Und das Lied singt von den kleinen Dingen, die eben doch ganz wichtig sind. Denn wo sie geschehen, da ... *fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht!* Am Ende kann doch etwas werden.



Und so mache erstmal zuversichtlich hoffnungsfroh weiter, wässere tropfenweise, überlasse Gott, was er in seiner unendlichen Freundlichkeit daraus macht und warte gespannt, was dieses Jahr dann noch an Möglichkeiten und Chancen bereithält. Letztere gibt es ja im Grunde immer und zu absolut jeder Zeit – wir müssen sie halt nur sehen und beherzt ergreifen.

In diesem Sinne grüßt Euch herzlich, dankbar für Eure Gebete und Euer Mitgehen, Euer *Helge Dittmer*